

# Amtsblatt

## der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

### Teil I

Nummer 23

Ausgegeben in München am 18. Dezember 2007

Jahrgang 2007

#### Hinweis auf Verlagswechsel

Ab Januar 2008 erscheint das Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

bei

**Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Standort Kronach, Verlagsgruppe Öffentliche Organisationen,  
Adolf-Kolping-Straße 10, 96317 Kronach.**

Wir bitten Sie, künftig Ihre Bestellung (auch für die früheren Jahrgänge) dorthin zu richten. Ansprechpartnerin: Frau Petra Jörg (Tel.: (092 61) 969 44 44, Fax: (092 61) 969 44 49, E-Mail: PJoerg@wolterskluwer.de)

#### I n h a l t

Seite

### I. Rechtsvorschriften

Verordnung zur Änderung der Fachschul-  
errichtungsverordnung ..... 426

### II. Bekanntmachungen der Bayeri- schen Staatsministerien für Un- terricht und Kultus und Wissen- schaft, Forschung und Kunst

Modellprojekt „Gebundene Ganztags-  
grundschulen“ ..... 427

Bayerischer Musikplan;  
hier: Richtlinien zur individuellen Förde-  
rung musikalisch besonders begabter Ju-  
gendlicher aus Landesmitteln ..... 428

Zulassung von Lernmitteln ..... 429

### III. Bekanntmachungen der Bayeri- schen Staatsregierung, anderer bayerischer Staatsministerien und sonstiger Stellen —

## I. Rechtsvorschriften

2236-6-2-UK

**Verordnung  
zur Änderung der  
Fachschulerrichtungsverordnung  
Vom 31. Oktober 2007 (GVBl S. 734)**

Auf Grund des Art. 26 Abs. 1 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juli 2007 (GVBl S. 533), erlässt das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus folgende Verordnung:

### § 1

Die Anlage der Verordnung über die Errichtung staatlicher Fachschulen (Fachschulerrichtungsverordnung – FSErrichtV) vom 17. Dezember 2004 (GVBl 2005 S. 7, BayRS 2236-6-2-UK) wird wie folgt geändert:

1. In Nr. 4.7 werden in Spalte 2 die Worte „Porzellan und industrielle Formengestaltung“ durch das Wort „Produktdesign“ und in Spalte 3 die Worte „Staatliches Berufsbildungszentrum für Porzellan“ durch die Worte „Staatliches Berufliches Schulzentrum für Produktdesign und Prüftechnik“ ersetzt.
2. In Nr. 4.8 werden in Spalte 2 das Wort „Keramiktechnik“ durch die Worte „Werkstoff- und Prüftechnik“ und in Spalte 3 die Worte „Staatliches Berufsbildungszentrum für Porzellan“ durch die Worte „Staatliches Berufliches Schulzentrum für Produktdesign und Prüftechnik“ ersetzt.

### § 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. August 2007 in Kraft.

München, den 31. Oktober 2007

Bayerisches Staatsministerium  
für Unterricht und Kultus

Siegfried Schneider  
Staatsminister

## II. Bekanntmachungen der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

2230.1.1.1.2.4-UK

### Modellprojekt „Gebundene Ganztagsgrundschulen“

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus**

**vom 12. November 2007 Az.: III.5-5 S 7369.1-4.108 660**

#### 1. Ziele

Ausgehend von der Erfahrung, dass eine möglichst früh einsetzende Förderung der Kinder in der Regel von besonderer Effektivität ist, fördert das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus ein Modellprojekt „Gebundene Ganztagsgrundschule“ an 40 staatlichen Grundschulen in Bayern.

Ziel ist es, insbesondere unterstützende Formen der Sprachförderung – auch für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund – zu entwickeln.

Neben der Sprachkompetenz sollen insbesondere auch das Lern- und Arbeitsverhalten, die Sozialkompetenz sowie die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund und das interkulturelle Lernen gefördert werden.

#### 2. Pädagogische Umsetzung

2.1 Jede der 40 gebundenen Ganztagsgrundschulen hat individuell auf die Bedürfnisse ihrer Schülerschaft hin ein pädagogisches Ganztagskonzept mit entsprechenden Förderschwerpunkten erarbeitet. Der Pflichtunterricht ist in der Regel auf Vormittag und Nachmittag verteilt, die vormittäglichen und nachmittäglichen Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler stehen in einem konzeptionellen Zusammenhang zueinander.

2.2 Die gebundene Ganztagsform bietet einen adäquaten Rahmen für zusätzliche Förderung, Rhythmisierung des Unterrichts, projektorientierte Unterrichtsmethoden. Phasen des Unterrichts wechseln mit Erholungsphasen und Freizeitangeboten insbesondere aus den Bereichen Sport, Musik, musisch-ästhetische Gestaltung, kulturelle Bildung.

2.3 Ziel ist es, dass der Schulalltag in einem dem Alter entsprechenden Wechsel von Arbeit und Entspannung, von Anleitung und eigenverantwortlichem Tun organisiert wird.

Erwünscht sind dabei ausdrücklich die Öffnung der Schule zu ihrem Umfeld und die Zusammenarbeit mit externen Partnern und Kräften.

#### 3. Rahmenbedingungen

3.1 Das Modellprojekt ist zeitlich nicht terminiert.

3.2 Pro Schule kann ein gebundener Ganztagszug (Jahrgangsstufe 1 mit 4) grundsätzlich in vier aufeinander folgenden Schuljahren aufgebaut werden.

3.3 Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus fördert die gebundenen Ganztagsklassen mit zehn zusätzlichen Lehrerwochenstunden und Mitteln in Höhe von 3000 € (für den Einsatz externer Kräfte) pro Klasse und Schuljahr.

3.4 Das Staatsministerium der Finanzen fördert bauliche Investitionen im Zusammenhang mit der Einrichtung von Ganztagsklassen nach Art. 10 FAG. Die hierfür geltenden förderrechtlichen Bestimmungen sind anzuwenden.

3.5 Pädagogisch und wissenschaftlich begleitet werden die Modellschulen in den ersten vier Jahren durch das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung.

3.6 Die Anmeldung eines Schülers/einer Schülerin für die gebundene Ganztagsklasse gilt für ein Schuljahr. Ein Wechsel in die Regelklasse kann am Schuljahresende von den Eltern beantragt werden. Frei werdende Plätze können dann neu besetzt werden.

#### 4. Teilnehmer am Modellprojekt

##### 4.1 OBERBAYERN

Grundschule Rosenheim-Happing  
Grundschule an der Ungernederstraße, Ingolstadt  
Volksschule Poing, Landkreis Ebersberg  
Volksschule Germering an der Kirchenstraße, Landkreis Fürstenfeldbruck  
Grundschule an der Baumgartenstraße in Holzkirchen, Landkreis Miesbach  
Grundschule Taufkirchen an der Vils, Landkreis Erding  
Volksschule Neubiberg, Landkreis München  
Grundschule an der Lessingstraße, Ingolstadt  
Grundschule Puchheim-Süd, Landkreis Fürstenfeldbruck  
Grundschule an der Walliser Straße, München  
Grundschule an der Grafinger Straße, München  
Ludwig-Thoma-Grundschule Traunstein  
Grundschule an der Paulcke-Straße, München

Erich-Kästner-Volksschule, Höhenkirchen-Siegersbrunn, Landkreis München  
 Grundschule Ampfing, Landkreis Mühldorf

#### 4.2 NIEDERBAYERN

Grundschule St. Nikola, Landshut  
 Grundschule an der Angermühle, Deggendorf

#### 4.3 OBERFRANKEN

Obere Volksschule Kulmbach  
 Sophien-Volksschule, Hof  
 Martin-Volksschule, Forchheim  
 Gangolf-Volksschule, Bamberg  
 Lucas-Cranach-Volksschule, Kronach  
 Melchior-Franck-Volksschule, Coburg

#### 4.4 MITTELFRANKEN

Grundschule Rosenstraße, Fürth  
 Konrad-Groß-Schule, Nürnberg  
 Grundschule Insel Schütt, Nürnberg

#### 4.5 UNTERFRANKEN

Gustav-Walle-Grundschule, Würzburg  
 Kolping-Grundschule, Aschaffenburg  
 Friedrich-Rückert-Volksschule, Schweinfurt  
 Mozart-Volksschule Elsenfeld, Landkreis Miltenberg  
 Ascapha-Schule Mainaschaff, Landkreis Aschaffenburg-Land

#### 4.6 SCHWABEN

Volksschule in der Stadtmitte Neu-Ulm  
 Volksschule an der Sutt, Kempten  
 Grundschule Augsburg-Herrenbach  
 Bürgermeister-Engelhart-Schule, Senden, Landkreis Neu-Ulm  
 Volksschule Kempten (Allgäu) am Haubenschloß

#### 4.7 OBERPFALZ

Barbaraschule, Amberg  
 Gerhardinger-Volksschule, Weiden  
 Jahn-Volksschule, Sulzbach-Rosenberg, Landkreis Amberg-Sulzbach  
 Volksschule Tegernheim, Landkreis Regensburg

Erhard  
 Ministerialdirektor

KWMBI I 2007 S. 427

2245-WFK

### **Bayerischer Musikplan; hier: Richtlinien zur individuellen Förderung musikalisch besonders begabter Jugendlicher aus Landesmitteln**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
 für Wissenschaft, Forschung und Kunst**

**vom 20. November 2007**

**Az.: XII/6-K 1524.1.1-12b/32 770**

Nachstehend wird die Neufassung der Richtlinien zur individuellen Förderung musikalisch besonders begabter Jugendlicher aus Landesmitteln bekannt gegeben.

#### **1. Allgemeines**

Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst gewährt nach Maßgabe dieser Richtlinien und der allgemeinen haushaltsrechtlichen Bestimmungen (insbesondere der Verwaltungsvorschriften zu Art. 44 Bayerische Haushaltsordnung) im Wege der Festbetragsfinanzierung Zuwendungen zur gezielten Förderung musikalisch herausragend begabter Jugendlicher, soweit Eigenmittel und sonstige Förderungsmöglichkeiten nicht ausreichen.

Die Förderung erfolgt ohne Rechtsanspruch im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

#### **2. Begünstigter Personenkreis**

2.1 Musikalisch besonders begabte Jugendliche, die in Bayern seit mindestens einem Jahr wohnen, können insbesondere dann durch staatliche Beihilfen gefördert werden, wenn sie durch die Lage des elterlichen Wohnortes oder aufgrund anderer Umstände gehindert wären, ihre musikalische Begabung weiter zu entwickeln.

2.2 Es muss eine besondere musikalische Begabung nachgewiesen werden durch

- a) hervorragende Teilnahme an Wettbewerben (z.B. Jugend musiziert, Mindestanforderung 1. Preis Regionalwettbewerb, 2. Preis Landeswettbewerb oder vergleichbare Wettbewerbe)
- b) oder zwei qualifizierte Fachgutachten, wovon eines von einer unabhängigen Stelle sein muss, z.B. vom Leiter bzw. der Leiterin oder des Dozenten bzw. der Dozentin eines Landesorchesters, an einer Hochschule, Konservatorium oder einer vergleichbaren musikalischen Berufsausbildungsstätte.

2.3 Es muss ein Nachweis geführt werden, dass eine staatliche Förderung unter Berücksichtigung der Einkommens- und Vermögensverhältnisse der Erziehungsberechtigten und des Jugendlichen notwendig ist, um die musikalische Begabung weiterentwickeln zu können.

#### **3. Förderungsgrundsätze**

3.1 Staatliche Beihilfen zur individuellen Begabtenförderung können zur Deckung tatsächlich ent-

stehender Kosten für eine zeitlich befristete und sachlich festgelegte Maßnahme bis zur Vollen-  
dung des 20. Lebensjahres gewährt werden. Die  
Förderung endet mit der Aufnahme an einer Aus-  
bildungsstätte, die zu einem für einen Musikberuf  
qualifizierenden Abschluss hinführt.

- 3.2 Die Förderung kann in Unterrichtsstipendien, Zu-  
schüssen zu Fahrtkosten zum Besuch des Musik-  
unterrichts oder Beihilfen zur Instrumentenbe-  
schaffung bestehen. Die Mittel können auch zur  
Beschaffung von Studienmaterial und zur Teil-  
nahme an Fortbildungskursen gewährt werden.
- 3.3 Die Förderung setzt voraus, dass ein kontinuier-  
lich angelegter Instrumental- oder Vokalunter-  
richt bei entsprechend qualifizierten Musikerzie-  
hern gegeben ist.
- 3.4 Die staatlichen Beihilfen werden gewährt:
  - a) bis zu 75,- Euro (EUR) als monatliche Unter-  
richtsbeihilfe,
  - b) bis zu 75,- Euro (EUR) monatlich für erhöhte  
Aufwendungen, die in Verbindung mit dem  
Unterricht auftreten, z. B. für Fahrtkosten,
  - c) in der Regel bis zu 20 v.H. der Beschaffungs-  
kosten eines für die Förderung der musikali-  
schen Entwicklung notwendigen Instrumentes;  
eine Förderung unter 250,- Euro (EUR) (Zu-  
schuss) unterbleibt,
  - d) bis zu 50 v.H. der Kosten besonderer Fortbil-  
dungsmaßnahmen.

#### 4. Verfahren

- 4.1 Die Gesuche der volljährigen Jugendlichen und  
die Gesuche der Erziehungsberechtigten für Min-  
derjährige sind bis zum 1. Mai eines jeden Jahres  
einzureichen bei der Bayerischer Musikrat Pro-  
jekt GmbH, Kurfürstenstraße 19, 87616 Markt-  
oberdorf.
- 4.2 Die Gesuche sollen enthalten:
  - a) den Antrag unter Bezeichnung der Maßnahme,  
die gefördert werden soll (das Antragsformblatt  
erhalten Sie bei der Bayerischer Musikrat Pro-  
jekt GmbH oder im Internet unter [www.bmr-begabtenfoerderung.de](http://www.bmr-begabtenfoerderung.de)),
  - b) den Nachweis der besonderen musikalischen  
Begabung (entsprechend 2.2),
  - c) einen Nachweis der sozialen Gegebenheiten,  
die eine Förderung rechtfertigen (entspre-  
chend Ziffer 2.3),
  - d) einen Lebenslauf des Jugendlichen, der auch  
den musikalischen Werdegang ersehen lässt.
- 4.3 Die Zuständigkeit für die Verteilung der Förder-  
mittel nach den Richtlinien ist der Bayerischer  
Musikrat Projekt GmbH übertragen worden. Das  
Präsidium des Bayerischen Musikrates beruft ei-  
nen Begabtenförderungsausschuss. Dieser ent-  
scheidet über die Verteilung der staatlichen Bei-  
hilfen im Auftrag des Bayerischen Staatsminis-  
teriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst im

Rahmen der verfügbaren Mittel nach pflichtge-  
mäßigem Ermessen.

- 4.4 Die zweckentsprechende Verwendung ist vom  
Empfänger der Bayerischer Musikrat Projekt  
GmbH nachzuweisen. Diese erstellt darüber den  
Verwendungsnachweis gegenüber dem Bayeri-  
schen Staatsministerium für Wissenschaft, For-  
schung und Kunst.
- 4.5 Die wiederholte Förderungswürdigkeit und -be-  
dürftigkeit ist im jährlichen Abstand zu überprü-  
fen. Die Bayerischer Musikrat Projekt GmbH be-  
hält sich vor, geförderte junge Menschen in ihrem  
Werdegang zu beobachten und diesen gegeben-  
enfalls zu prüfen.
5. Das Bayerische Staatsministerium für Wissen-  
schaft, Forschung und Kunst kann im Benehmen  
mit der Bayerischer Musikrat Projekt GmbH Aus-  
nahmen von den vorstehenden Bestimmungen  
zulassen.

#### 6. Schlussbestimmung

Die Richtlinien treten am 1. Januar 2008 in Kraft.  
Gleichzeitig treten die Richtlinien vom 26. No-  
vember 2003 (KWMBI I S. 537) außer Kraft.

Dr. Friedrich Wilhelm Rothenpieler  
Ministerialdirektor

KWMBI I 2007 S. 428

2230.1.1.1.1.4-UK

#### Zulassung von Lernmitteln

#### Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 3. Dezember 2007 Az.: III.4-5 S 1321.1-5.128 129

Die nachstehend aufgeführten Lernmittel werden  
zum Gebrauch im Unterricht an den bayerischen  
Schulen für die im Einzelnen angegebenen Schular-  
ten zugelassen.

Die mit **R** gekennzeichneten Werke verwenden die  
neue Rechtschreibung und berücksichtigen die vom  
Rat für deutsche Rechtschreibung vorgelegten und  
von der Kultusministerkonferenz Anfang März 2006  
beschlossenen Änderungen.

**Lernmittelfreie Lernmittel****Allgemein bildende Schulen****Hauptschule****Arbeit – Wirtschaft – Technik****Auer Verlag, Donauwörth:****Auer Arbeit – Wirtschaft – Technik**, v. Holzinger u. a.:**R8:** ISBN 978-3-403-03835-1, 1. Aufl. 07, 12,90 €, ZN 211/07-V (23.10.07), zugel. f.d. Jgst. 8/M8**Wolf im Bildungsverlag EINS, Troisdorf:****Wege zum Beruf**, v. Frauenknecht u. a.:**R10:** ISBN 978-3-427-26809-3, 1. Aufl. 07, 17,40 €, ZN 210/07-V (23.11.07)**Physik / Chemie / Biologie****Schroedel Verlag, Braunschweig:****NATUR PLUS**, Physik/Chemie/Biologie, hrsg. v. Scharf:**R8/8M:** ISBN 978-3-507-76324-1, Aufl. 07/**Druck A1**, 21,95 €, ZN 203/07-V (11.10.07)**Gymnasium****Ethik****Auer Verlag, Donauwörth:****Forum Ethik**, hrsg. v. Häußler/Euringer:**R6:** ISBN 978-3-403-04380-5, 1. Aufl. 07, 15,20 €, ZN 175/07-G8 (13.08.07)**Latein – Lehrbücher****C.C. Buchners Verlag, Bamberg/  
Oldenbourg Schulbuchverlag, München:****Rprima. Grammatikbegleiter**, Gesamtkurs Latein, *Ausg. B*, hrsg. v. Utz, ISBN 978-3-7661-5029-5, 1. Aufl. 07, 13,20 €, ZN 185/07-G8 (23.08.07), zugel. f.d. Jgst. 6–8 in Latein als **2. FS****Latein – Lesebücher / Texte mit ausführlicher inhaltlicher Erläuterung****C.C. Buchners Verlag, Bamberg:****Hinweis:**

Das nachfolgend genannte Werk gilt nach § 17 Abs. 2 ZLV in seiner bezeichneten Auflage weiterhin als zugelassen:

**TESTIMONIA**, Curriculare Reihe lateinischer und griechischer Texte, begr. v. Fiedler:Seneca, **Apokolokyntosis**, Einführung und Text, hrsg. v. Städele:**RKommentar:** ISBN 978-3-7661-5135-3, 5. verbess. Aufl., 5,30 €, ZN 114/97-G (21.11.07)**Religionslehre – katholisch****Auer Verlag, Donauwörth:****Leben gestalten**, hrsg. v. Gruber:**R9:** ISBN 978-3-403-03921-1, 1. Aufl. 07, 17,20 €, ZN 176/07-G8 (21.11.07)**Lernmittel, die nur unter den Voraussetzungen  
des Art. 21 Abs. 3 Satz 2  
des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes  
vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 455, KWMBI I S. 251)  
lernmittelfrei sind****Allgemein bildende Schulen****Realschule****Chemie****C.C. Buchners Verlag, Bamberg:****RFormelsammlung • Mathematik • Physik • Chemie**, v. Gilg/Rothmeier, ISBN 978-3-7661-6002-7, 1. Aufl. 07, 6,40 €, ZN 213/07-R6 (28.11.07), zugel. **ab** Jgst. 9 (vgl. M/Ph)**Mathematik****C.C. Buchners Verlag, Bamberg:****RFormelsammlung • Mathematik • Physik • Chemie**, v. Gilg/Rothmeier, ISBN 978-3-7661-6002-7, 1. Aufl. 07, 6,40 €, ZN 213/07-R6 (28.11.07), zugel. **ab** Jgst. 9 (vgl. Ch/Ph)**Physik****C.C. Buchners Verlag, Bamberg:****RFormelsammlung • Mathematik • Physik • Chemie**, v. Gilg/Rothmeier, ISBN 978-3-7661-6002-7, 1. Aufl. 07, 6,40 €, ZN 213/07-R6 (28.11.07), zugel. **ab** Jgst. 9 (vgl. Ch/M)**Nicht lernmittelfreie, aber zulassungspflichtige  
Lernmittel****Allgemein bildende Schulen****Gymnasium****Spanisch****C.C. Buchners Verlag, Bamberg:****RiVale! Arbeitsheft**, hrsg. v. Duncker/Hammer, ISBN 978-3-7661-6903-7, 1. Aufl. 07, 13,60 €, ZN 146/07-G9

(19.07.07), zugel. f.d. OSt. in Spanisch als spät beg. FS,  
**befr. b.z. Abl. d. Schj. 10/11**

Die Zulassung der Unterrichtswerke tritt jeweils  
mit Wirkung des in Klammern angegebenen Datums  
in Kraft.

Dr. B e r g g r e e n – M e r k e l  
Ministerialdirigentin

KWMBI I 2007 S. 429